



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Deutscher Werkbund e.V.

Beigeordnete  
Janina Steinkrüger  
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie  
und Verkehr

Postfach 3820  
55028 Mainz  
Stadthaus Große Bleiche  
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Tel. 06131 12-2045/46  
Fax 06131 12-2019  
umweltdezernat@stadt.mainz.de  
www.mainz.de

Mainz, 1.06.2022

## „Letter of Intent“

**Initiative des Deutschen Werkbunds Rheinland-Pfalz zur  
Mitbewerbung der Landeshauptstadt Mainz bei  
World Design Capital Frankfurt RheinMain(z) 2026.**  
Ich bin dafür!

### **Design for Democracy. Atmospheres for a better life.**

So lautet das Motto der Bewerbung, die die Stadt Frankfurt zusammen mit der Metropolregion RheinMain 2023 bei der World Design Organisation einreichen wird, um den Titel World Design Capital 2026 zu erringen.

### **Warum World Design Capital Frankfurt RheinMain(z)?**

Die Gestaltung von urbanen Ballungsräumen gehört zu den großen Herausforderungen unserer Gegenwart. Mobilität, Wohnen, Klimaschutz und Bildung sind Bereiche, die alle betreffen und an denen die Zukunftsfähigkeit einer Stadt ablesbar wird.

Design kann zu vielen gesellschaftlichen Themen einen Beitrag leisten. Dabei geht es um weit mehr, als mit Design Dinge „schön“ machen. Design gestaltet wiederverwertbare Produkte und findet Ressourcen schonende Lösungen. Design kann auch demokratische Prozesse gestalten, die unser Miteinander stärken. So etwa, wenn es um die Gestaltung von öffentlichem Stadtraum geht.

Ich bin überzeugt von den großartigen Potenzialen, die Mainz innerhalb der Metropolregion einbringen kann. Ich bin ebenso überzeugt, dass „Design for Democracy“ für Mainz ein willkommener Impuls ist. Eine Motivation, um neue innovative Lösungsansätze für drängende Fragen der Gestaltung von Stadtraum und Zusammenleben der Mainzerinnen und Mainzer zu entwickeln.

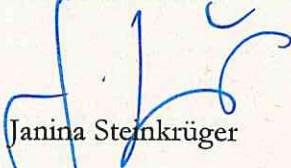
### **Reallabor Stadtraum Mainz**

Die Projektidee des Deutschen Werkbunds Rheinland-Pfalz „Reallabor Stadtraum: Gemeinschaftliche Gestaltung und Nutzung“ hat das Potenzial, Mainzer Unorte in Tun-Orte zu verwandeln. Ungenutzte Gewerbebrachen wie rund um die Mombacher Hochstraße, können durch designgestützte gemeinschaftliche Prozesse in lebendige Begegnungsorte verwandelt werden. Übernutzte und lange nicht sanierte innerstädtische Grünflächen, wie der Ernst-Ludwig-Platz, können in ihrem Erholungswert intensiviert werden, etwa durch Erhaltung und Nachnutzung von Gebäuden und die gemeinschaftliche Gestaltung von Grünflächen. Reallabore laden zum Miteinander, nicht zum Gegeneinander ein. Fertige Lösungen kommen nicht zur Abstimmung. Vielmehr arbeiten unterschiedliche Menschen in einem ergebnisoffenen Prozess an zukunftsfähigen und nachhaltigen Lösungen, erlernen und pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander. Der Öffentliche Raum nimmt an Bedeutung zu als Begegnungsort der Menschen in Mainz, aber der Platz ist rar. Daher gilt es, bereits vorhandenen Raum neu zu entdecken und gestalten – mit Partizipation der Menschen, die ihn nutzen.

### **Chance**

Design for Democracy. Atmospheres for a better life. Mainz darf die Chance, mit der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern Teil dieser Bewegung zu werden, nicht ungenutzt lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Janina Steinkrüger

Anlage:

wba\_WDCdwb\_Zukunfts-WerkBUNDstatt\_01\_ImpulsDoku.pdf  
- Mainz auf den Seiten 16f und Seite 35f -